



HEINRICH TIMMEREVERS  
BISCHOF VON DRESDEN-MEISSEN

Röm.-Kath. Pfarrei  
St. Maria Magdalena  
Herrn Pfarradministrator  
P. Dr. Johannes Müller  
Talstr. 14  
01917 Kamenz

Dresden, den 13.11.2018

Sehr geehrter Herr Pfarradministrator P. Dr. Müller,

für Ihren Neugründungsantrag vom 12.09.2018 danke ich Ihnen sehr herzlich. Nach intensiven Beratungen kann ich Ihnen heute meine Entscheidung zu den betreffenden Fragestellungen mitteilen.

Die **Pfarrkirche** der künftigen Pfarrei ist die Kirche St. Maria Magdalena in Kamenz.

Das **Patrozinium** der Pfarrei lautet: St. Maria Magdalena.

Der **Name und Sitz der Pfarrei** wird Röm.-Kath. Pfarrei St. Maria Magdalena, Talstr. 14, 01917 Kamenz sein.

Die Neugründung der Pfarrei St. Maria Magdalena wird am **26. Mai 2019** mit der Eucharistiefeier in der Pfarrkirche vollzogen werden. Ich freue mich, diesen festlichen Gottesdienst mit Ihnen und der ganzen Verantwortungsgemeinschaft begehen zu können.

Zur Begründung:

Mir ist bewusst, dass Sie um den Sitz der Pfarrei in den Gremien sehr gerungen haben und es trotz wiederholter Anläufe keine eindeutige Option seitens der Verantwortungsgemeinschaft gab. In unseren Beratungen war es letztlich ein Abwägen der Alternativen Bischofswerda und Kamenz, zumal Sie in den Gremienabstimmungen über das Abstimmungsstadium hinaus eine Tendenz zu Bischofswerda dokumentiert haben, die die Pattsituation jedoch nicht maßgeblich aufhebt. Die Situation Ihrer Verantwortungsgemeinschaft zeigt in Kamenz eine bemerkenswerte Vielfalt kirchlicher Orte, vor allem auch von Einrichtungen in katholischer Trägerschaft. Der Erkundungsprozess ist ja unter anderem darauf ausgerichtet, die Vielfalt kirchlicher Orte stärker ins Bewusstsein zu rücken und die konstruktive Zusammenarbeit untereinander zu fördern. Es wird in den kommenden Jahren vermehrt darauf ankommen, dieses Miteinander der kirchlichen Orte über die bisher schon mit viel Engagement erreichte Zusammenarbeit der drei jetzigen Pfarreien hinaus zu gestalten und gemeinsam das gesellschaftliche Leben vor Ort mit zu prägen. Mit der Entscheidung für den Pfarrsitz Kamenz möchte ich diesen Prozess stärken – im

Vertrauen darauf, dass die Lebendigkeit und das vielfältige Engagement in den Pfarreien Bischofswerda und Radeberg erhalten bleiben und das Gemeindeleben nicht vorrangig an dieser strukturellen Entscheidung ausgerichtet wird.

Für die Frage des Patroziniums haben Sie einmütig für ein neues, noch nicht in den Kirchen der Verantwortungsgemeinschaft verortetes Patrozinium votiert. Ihnen ist bewusst, dass ich in den von mir veröffentlichten Regularien zum Ausdruck gebracht habe, dass ich das bestehende Patrozinium der künftigen Pfarrkirche stets als erste Option verstanden wissen möchte, in begründeten Fällen aber auch ein Doppel- oder – noch einmal abgestuft, also nur als drittrangige Option – ein neues Patrozinium für möglich erachte. Mit der Entscheidung, Kamenz zum Sitz der Pfarrei und die Kirche damit zur Pfarrkirche der neuen Pfarrei zu erklären, ist das bestehende Patrozinium Maria Magdalena zunächst einmal erste Option. Aus theologischen Gründen möchte ich dieses Patrozinium auch der neuen Pfarrei als Patrozinium geben und beziehe mich dabei auf eine Entscheidung von Papst Franziskus im Jahr der Barmherzigkeit 2016. Der Papst hat durch ein Dekret der römischen Gottesdienstkongregation die heilige Maria Magdalena zur „Apostolorum apostola“ ernannt. Sie ist nach den Evangelien die erste Auferstehungszeugin und verkündigte diese zunächst den Aposteln. Der Papst stellt sie durch diese lehramtliche Entscheidung daher den Aposteln gleich und verbindet damit zugleich das Anliegen, die Würde der Frau in der Kirche und ihre zentrale Bedeutung für die Glaubensweitergabe zu unterstreichen. Aufgrund dieser neuen weltkirchlichen Gewichtung der hl. Maria Magdalena und der Tatsache, dass es dieses Pfarrpatrozinium bisher nur einmal in unserem Bistum gibt, hielt ich es für unangemessen, dieses Patrozinium nicht für die neue Pfarrei wirksam werden zu lassen. Ich bitte alle Beteiligten, diese Entscheidung mit Wohlwollen und einem offenen Sinn für die genannten Gründe aufzunehmen.

Bitte teilen Sie diese Festlegungen den Hauptamtlichen, der Steuerungsgruppe, den Pfarrgemeinderäten und allen kirchlichen Orten Ihrer Verantwortungsgemeinschaft mit, die diese Information bitte an alle Beteiligten vor Ort in guter Weise weitergeben möchten.

Für den geistlichen Weg der kommenden Monate und alle Vorbereitungen zur Neugründung wünsche ich Ihnen Gottes Segen!

Mit Segensgruß



Heinrich Timmerevers  
Bischof von Dresden-Meißen